

## **Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen nach § 37 Abs. 3 SGB XI und § 45 SGB XI**



Caritasverband  
für die Erzdiözese  
Freiburg e. V.

**Professionelle Beratung als Aufgabe und Chance für die Entwicklung passgenauer Angebote, für die Qualitätssicherung und die Erfüllung des sozialen Auftrags kirchlicher Sozialstationen**

Qualifizierung der beauftragten Mitarbeiter(innen)

**Abschnitt 1                    18.02.-19.02.2019**

**Abschnitt 2                    27.05.-28.05.2019**

**Abschnitt 3                    08.07.-10.07.2019**

(jeweils von 09:00-17:00 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Bildungshaus St. Bernhard  
Rastatt

---

### **Unser Fokus**

Durch die gesetzliche Verankerung der Beratungsbesuche in § 37 Abs. 3 SGB XI und der Durchführung von Einzelschulungen in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen in § 45 SGB XI kommen der Beratung, Unterstützung und Begleitung in der ambulanten Pflege Schlüsselpositionen zu.

Für die Pflege ergibt sich hieraus ein Handlungsfeld, das einen eigenen professionellen und wirtschaftlichen Stellenwert in der Einrichtung einnimmt.

Damit dieses Feld umfänglich erschlossen werden kann, bedarf es der Schulung gezielter Kompetenzen in der Beratung und vertiefter Kenntnisse der rechtlichen Möglichkeiten, die Ihnen helfen, den Rat suchenden Kundinnen und Kunden gegenüber kompetent aufzutreten.

Mit der Teilnahme an dieser Qualifikation setzt Ihre Organisation ein Zeichen für den Stellenwert, den sie der Beratung in Ihren Händen beimisst. Die Teilnahme Ihrer Leitungen am letzten Tag der Qualifikation unterstreicht die Bedeutung und führt Sie auf dem Weg zu Ihrem Beratungsauftrag wieder zusammen.

---

### **Ihr Nutzen**

- Sie vertiefen als Beratende/-r Ihre Kompetenzen hinsichtlich der Ausgestaltung der Beratungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI sowie der bedürfnis- und situationsgemäßen Unterstützung und Begleitung pflegender Angehöriger nach § 45 SGB XI.
- Sie lernen alle Unterstützungsangebote, die die Pflegeversicherung zur Verfügung stellt, kennen und diese entsprechend einzusetzen (§ 39, §§ 45 a, b Überleitungspflege usw.). Die Inhalte sind jeweils aktualisiert.
- Sie erweitern Ihre Kompetenzen in der Beratung. So setzen Sie sich z. B. damit auseinander, wie Unterstützungsbedarfe zu vereinbaren und nicht einfach festzustellen sind.
- Sie trainieren Ihre kommunikativen Fähigkeiten in szenisch nachempfundenen Fällen sowie in begleitenden Arbeitsproben Ihrer Praxis.

- Sie entwickeln ein Gespür für Ihre Verantwortung, die Sie mit dem Einnehmen der Beratungsrolle für Ihre Klientel und Ihre Organisation tragen.
- Sie lassen sich von der Attraktivität dieser Rolle infizieren und können sich neu damit identifizieren.

---

## Zielgruppe

Pflegefachpersonen aus kirchlichen Einrichtungen, die Beratungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI und Schulungen in der Häuslichkeit nach § 45 SGB XI durchführen oder durchführen werden

---

## Inhalte Abschnitt 1

### **Schwerpunkt gesetzliche Grundlagen / Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI**

Festlegung individueller Ziele der Teilnehmenden unter Berücksichtigung der jeweiligen konzeptionellen Verankerung in der Einrichtung

#### ***Gesetzliche Rahmenbedingungen***

- Qualitätssicherung in der Laienpflege (und die Ausweitung der Leistungen im PSG II und III): Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 / Schulung in der Häuslichkeit nach § 45 SGB XI
- Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten (inkl. der Änderungen durch das PSG II und III): Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI/§§ 45a und b Erweiterter Betreuungsbedarf bei allgemein eingeschränkter Alltagskompetenz
- Finanzielle Möglichkeiten, die sich daraus für ambulante Pflegedienste ergeben

#### ***Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI***

- Rahmenbedingungen/Besonderheiten des Settings
- Grundlegende Leistungen des Beratungseinsatzes
- Dokumentation
- Organisation
- Situation pflegender Angehöriger
- Kommunikation/Gesprächsführung
- Grundlagen der systemischen Beratung
- Arbeit in vernetzten Bezügen / Case Management
- Training

Zwischen Abschnitt 1 und Abschnitt 2 wird ein Beratungsbesuch durchgeführt, dokumentiert und schriftlich reflektiert. Der Verlauf und die Ergebnisse werden dann in Abschnitt 2 evaluiert.

---

## Inhalte Abschnitt 2

### **Schwerpunkt Schulung in der Häuslichkeit/Training**

- Stand im Blick auf die gesetzten Ziele
- Rückfluss der Erfahrungen aus den bisherigen Beratungsbesuchen, Evaluation des geplanten, durchgeführten und evaluierten Beratungsbesuchs
- Training

### **Schulung in der Häuslichkeit nach § 45 SGB XI**

- „Schulungswürdige Situationen“ nach § 45 SGB XI (Unterweisung in speziellen Pflegetätigkeiten; Unterweisung im Gebrauch von individuellen Hilfsmitteln; zielgerichtete Beratung zu individuellen Problemsituationen)
- Prozess der Schulung in der häuslichen Umgebung
- Organisation der Schulung
- Dokumentation

Zwischen Abschnitt 2 und 3 wird eine Schulung nach § 45 SGB XI durchgeführt, dokumentiert und schriftlich reflektiert. Die Erfahrungen sind Grundlage für den letzten Abschnitt.

---

#### **Inhalte Abschnitt 3**

##### **Training/Kollegiale Fallberatung**

- Rückfluss der Erfahrungen aus den bisherigen Schulungs- und Beratungseinsätzen
- Trainings zu konkreten Fällen und gezielten Fragestellungen
- Kollegiale Fallberatung

##### ***Die Fortbildung endet mit einem gemeinsamen Abschluss für die Teilnehmenden und ihre Leitungen am 10.07.2019 nachmittags***

- Stand im Blick auf die gesetzten Ziele
- Chancen, Fragen, Fallstricke
- Weitere Schritte

---

#### **Methoden**

Die Dozent(inn)en orientieren sich an den Prinzipien und Methoden der Erwachsenenbildung.

Angewandte Methoden und Sozialformen sind:

- Arbeitsgruppen/Einzelarbeiten
- Plenargespräche/Kurzvorträge
- Praxisberichte
- Szenische Darstellungen
- Trainings

Die Konzeption ist auf eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis ausgerichtet. Dies geschieht neben den oben angesprochenen Inhalten durch

- die Planung, Durchführung, Dokumentation und Evaluation von mindestens jeweils einem Beratungs- und Schulungseinsatz,
- Training und Transfer von Schulungs- und Beratungssituationen,
- Standortbestimmung und Zielsetzung mit konzeptioneller (Weiter-) Entwicklung der Schulungs- und Beratungsdienstleistungen in der Einrichtung unter Einbeziehung der Führungsverantwortlichen (beginnend mit der gewünschten Teilnahme der Verantwortlichen am Nachmittag des letzten Kursabschnittes am 10.07.2019).

<b>Dozentin</b>	<b>Martina Reichl</b> Gesundheits- und Krankenpflegerin, Geschäftsführerin Sozialstation Durmersheim	
<b>Kosten</b>	Seminargebühr	750,00 €
	Verpflegungspauschale (pro Seminartag)	30,00 €
	<i>Änderungen vorbehalten</i>	
<b>Kursanmeldung</b>	Wir bitten um schriftliche Anmeldung zu unseren Veranstaltungen. Nutzen Sie dazu bitte unser <b>Anmeldeformular</b> , das Sie beigefügt finden, oder auf unserer Internetseite bei der jeweiligen Veranstaltung. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung. Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach Erhalt dieser Bestätigung wirksam wird.	
<b>Veranstaltungsort</b>	<b>Bildungshaus St. Bernhard</b> An der Ludwigsfeste 50 76437 Rastatt  Tel.: 07222 104 660 Fax: 07222 104 6610 E-Mail: <a href="mailto:info@bildungshaus-st-bernhard.de">info@bildungshaus-st-bernhard.de</a> <a href="http://www.st-bernhard-rastatt.de">www.st-bernhard-rastatt.de</a>	
<b>Veranstalter</b>	<b>Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.</b> Abteilung II - Gesundheits- und Altenhilfe Referat 26: Bildung und Beratung Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg	
<b>Ansprechpartner/-in für inhaltliche Rückfragen</b>	<b>Willi Gertsen</b> Tel.: 0761 8974-242 E-Mail: <a href="mailto:gertsen@caritas-dicv-fr.de">gertsen@caritas-dicv-fr.de</a>	
<b>für organisatorische Rückfragen</b>	<b>Christel Haller</b> Tel.: 0761 8974-246 E-Mail: <a href="mailto:haller@caritas-dicv-fr.de">haller@caritas-dicv-fr.de</a>	

---

**Verknüpfung von Bildung und  
Beratung**

Mit der Verknüpfung von Bildung und Beratung möchten wir zu einer erfolgreichen Umsetzung des in der Weiterbildung Erlernten in die Praxis beitragen. Wir bieten unseren Mitgliedseinrichtungen einen anschließenden Praxistransfer im Kontext der Zielsetzung und Rahmenbedingungen ihrer Organisation an.

Genaue Absprachen über die Arbeitsstrukturen, Dauer und Kosten finden in einem Klärungsgespräch statt. Kontaktieren Sie uns bei Interesse.

---

**Ansprechpartnerin**

**Ruth Eberle**

Tel.: 0761 8974-229

E-Mail: [eberle@caritas-dicv-fr.de](mailto:eberle@caritas-dicv-fr.de)

---